

NEWSLETTER

Jahrgang 16, Ausgabe 02/2014

Neues aus dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT

Im Blickpunkt

Für **SCHULEWIRTSCHAFT** geht ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Ende Oktober zogen die Länderakteure während ihrer Bundestagung Bilanz und legten als neues Schwerpunktthema für die Jahre 2015–2017 fest: **Alle Potentiale entfalten!**

Damit greift das bundesweite Netzwerk die aktuelle Ausbildungsmarktsituation auf, denn trotz einer günstigeren Lage für die Jugendlichen passen die betrieblichen Angebote und die Wünsche der Jugendlichen oft nicht zusammen. Viele Potentiale bleiben ungenutzt. **SCHULEWIRTSCHAFT** kann hier helfen. Gerade in der Vernetzung vor Ort entstehen beispielhafte Aktivitäten, die den Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen.

Andreas Storch, Minister für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, begrüßte die Teilnehmer auf der Bundestagung in Steinheim. Dort verabschiedeten diese u. a. das Selbstverständnis, das der **SCHULEWIRTSCHAFT**-Arbeit zugrunde liegt. Auch diskutierten sie, wie **SCHULEWIRTSCHAFT**



Die beiden Bundesvorsitzenden (außen) mit Gastgeber Stefan Küpper und Minister Storch (2. v. re.);
 Quelle: Netzwerk **SCHULEWIRTSCHAFT**; www.foto-eppler.de

Inhaltsverzeichnis

Neues aus dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT	1-3
Berufsorientierung Qualitätssiegel	3-4
Unternehmenspreis Preisvergabe	4
Ökonomische Bildung Verschiedenes	5-6
MINT MINTprax	6
Web- und Buchtipps	7
IMPRESSUM	7
Aktuelles Meldungen und Veranstaltungstipps	8

Editorial

2014 war für **SCHULEWIRTSCHAFT** ein erfolgreiches Jahr. Bundesweite Wettbewerbe wie zum Beispiel der beachmanager und der Unternehmenspreis „Mein Engagement macht Schule!“ haben sich etabliert. Weitere Interessierte aus Schulen und Unternehmen arbeiten zusammen – in Hamburg nun bereits seit über 50 Jahren. Im Sommer konnten wir Jubiläum feiern. Ein weiterer Meilenstein wird erreicht sein, wenn im nächsten Jahr in allen Hamburger Bezirken regionale Arbeitskreise existieren werden.

Mit unserem Newsletter erreichen wir Interessierte aus Schulen, Unternehmen und weiteren Institutionen sowohl in Hamburg als auch in Schleswig-Holstein. Gern berichten wir über deren Projekte vor Ort. Helfen Sie mit, unseren Verteiler aktuell zu halten. Bitte melden Sie sich, wenn Kollegen aus dem Dienst ausgeschieden sind, nun andere unseren Newsletter bekommen sollen oder Sie zukünftig ihn per Mail erhalten möchten.

Wir danken allen **SCHULEWIRTSCHAFT**-Akteuren für Ihr Engagement und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

SCHAFT weiter publik gemacht werden kann. Ein Baustein dafür ist die neue Leistungsbilanz, mit der SCHULEWIRTSCHAFT eindrucksvoll die Pluspunkte der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen herausstellt und best practice aus 15 Landesarbeitsgemeinschaften und ihren Arbeitskreisen liefert. Unter dem Motto „Lassen Sie sich beindrucken!“ erhalten Interessierte so

einen Einblick und werden zum Mitmachen motiviert. Melden Sie sich bei Interesse bei Ihrer jeweiligen Landesarbeitsgemeinschaft!

Partnerschaften zwischen Schule und Wirtschaft, Praxisnähe, Impulse für Berufsorientierung, Nachhal-

tigkeit und Qualität – das sind nur einige von noch mehr Pluspunkten. Auch die Zusammenarbeit auf Augenhöhe gehört zu den Grundprinzipien der Netzwerkarbeit. Sie dokumentiert sich u. a. im gleichberechtigten Vorsitz durch Schul- und Wirtschaftsvertreter.

Neue Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein

Bei der Herbstpressekonferenz von UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. am 10. Oktober in Kiel wurden die neuen Vorsitzenden der Schleswig-Holsteiner Landesarbeitsgemeinschaft vorgestellt.

A. Asghar Azmayesh ist neuer Vorsitzender für die Wirtschaftsseite. In Teheran geboren, verheiratet mit einer Dänin und wohnhaft in Flensburg, war A. Asghar Azmayesh lange Jahre als Geschäftsführer des sh:z (Schleswig-Holsteiner Zeitungsverlag) und als Vorsitzender des Verbands der



Zeitungsverlage Norddeutschland tätig. Insbesondere seine guten Kontakte zu den Medien werden für die SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit sehr hilfreich sein.

Für den schulischen Bereich übernimmt Dr. Andreas Groh den Vorsitz von Ulrich Wiethaup. Er ist hauptamtlicher Studienleiter am IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein) und Landesfachberater für Wirtschaft/Politik. Dr. Andreas Groh ist damit verantwortlich für die Ausbildung (Gymnasien) und Fortbildung (alle Schularten) im Fach Wirtschaft/Politik. Sein Wissen und seine Kontakte werden der Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft zugutekommen.

Wir wünschen beiden Vorsitzenden viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit. Gleichzeitig bedanken wir uns noch einmal bei



Ulrich Wiethaup, der mehr als zwei Jahrzehnte die SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit in Schleswig-Holstein und bundesweit maßgeblich gestaltet hat.

Frauke Denecke
Landesarbeitsgemeinschaft
SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein

Aktuelles aus den Hamburger Arbeitskreisen

Auch der Bezirk Hamburg-Mitte hat jetzt einen regionalen Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT. Am 3. Juli trafen sich 60 Vertreter aus Schulen, Unternehmen und der Arbeitsagentur zur Gründung in der Schule auf der Veddel.

Die Teilnehmer informierten sich über die Arbeitsweise regionaler Arbeitskreise und lernten sich kennen. Ausgiebig diskutierten sie über ihre Erwartungen an den Arbeitskreis und formu-

lierten Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Sitzungen. Bereits im September trafen sich die Teilnehmer im Ausbildungszentrum von Siemens und diskutierten über Möglichkeiten der Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen. Beispiele dafür standen in der Sitzung, die im Dezember in der Stadtteilschule Mümmelmanns-

berg stattfand, im Mittelpunkt der Diskussion und lieferten weiteren Schulen und Unternehmen Anregungen für eine Zusammenarbeit.

Themenvielfalt in den Arbeitskreisen

Auch die anderen regionalen Arbeitskreise waren aktiv. 2014 standen u. a. Themen wie Block- und

Langzeitpraktika, Jugendberufsagentur, Übergänge von der Schule in den Beruf erfolgreich gestalten, Zeugnisse in den Stadtteilschulen, Kompetenztests statt Zeugnisnoten im Einstellungsverfahren, Junior-Firmen in Betrieben oder auch duale Studiengänge auf den jeweiligen Tagesordnungen.



Gründungstreffen im Bezirk Mitte

Neuer schulischer Vorsitzender in Nord

Am 18. November wurde Thomas Schuback als Nachfolger von Jutta Reetze und Gabi Röhrig zum schulischen Vorsitzenden gewählt. Er ist sowohl an der Beruflichen Schule Eppendorf (H 13) als auch an der Stadtteilschule Helmuth Hübener für die Berufs- und Studienorientierung tätig.

SCHULEWIRTSCHAFT bedankt sich bei Jutta Reetze und Gabi Röhrig für ihr Engagement und wünscht alles Gute für neue Aufgaben. Gleichzeitig wünschen wir Thomas Schuback viel Erfolg als schulischen Vorsitzenden im Bezirk Nord. Zusammen mit dem wirtschaftlichen Vorsitzenden,

neuen Jahr soll mit Eimsbüttel der letzte Bezirk folgen. Interessierte können sich gerne bei der Landesarbeitsgemeinschaft melden. Weitere Informationen – auch zu den Terminen und Themen – erhalten Interessierte unter: www.schule-wirtschaft-hamburg.de

Michael Schallwig von Vattenfall, und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird er zukünftig die Geschicke im Arbeitskreis leiten.

Ausblick

Mit dem Arbeitskreis im Bezirk Mitte sind jetzt in sechs Hamburger Bezirken Schul- und Wirtschaftsvertreter vernetzt. Im

Berufsorientierung

Weiterentwicklung des Berufswahlsiegels

Das Berufswahlsiegel ist eine Erfolgsgeschichte. Beginnend 2000 in einzelnen Regionen von Nordrhein-Westfalen wird es mittlerweile in 14 Bundesländern vergeben, 10 davon flächendeckend. Hamburg ist mit dem Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ seit 2004 dabei. Mittlerweile wurden 1.444 SIEGEL-Schulen bundesweit ausgezeichnet, 52 Prozent sind mehrfach zertifiziert. Nun steht eine Weiterentwicklung an.

Seit 2010 koordiniert SCHULEWIRTSCHAFT das Netzwerk Berufswahlsiegel. Um eine Weiterentwicklung bemüht, vergab es 2013 den Auftrag an die Universität Paderborn, die Siegel-Kriterien bundesweit zu systematisieren. Auch in Hamburg ist das der Fall. Mitglieder der Gemeinschaftsinitiative, die das Siegel vergibt, und der Jury haben sich bereits getroffen, um die Ham-

burger Kriterien anzupassen und zu überarbeiten. „Die Schulen müssen nicht befürchten, mit gänzlich neuen Fragestellungen konfrontiert zu werden. Vielmehr geht es uns um eine Systematisierung und Aktualisierung. Zudem wollen wir stärker als bisher überprüfen, wie die einzelnen Maßnahmen die Jugendlichen erreichen“, so Berend Loges von der geschäftsführenden Stelle, dem Zentrum Schule & Wirtschaft im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

In Hamburg tragen sechs neue Schulen das Siegel

Noch vor den Sommerferien wurden sechs neue Schulen mit dem

Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ ausgezeichnet: das Gymnasium Heidberg sowie die Stadtteilschulen Goethe, St. Georg, Hamburg-Mitte, Barmbek und Brüder Grimm. Sie wurden von den Jury-Mitgliedern, die im Vorwege die Schulen in Audits besucht hatten, in ihren Anstrengungen für eine vorbildliche Berufs- und Studienorientierung ebenso gewürdigt, wie von Kathrina von Fintel, die für die Behörde für Schule und Berufsbildung das Grußwort sprach.

Darüber hinaus zeichneten die Jury-Mitglieder auch diejenigen Schulen aus, die sich erneut einer Rezertifizierung gestellt hatten. Bereits zum vierten Mal erhielten



die Stadtteilschulen Niendorf und Eppendorf sowie das Heisenberg- und das Albrecht-Thaer-Gymnasium das Siegel; zum dritten Mal ging die Auszeichnung an die Katholische Bonifatiuschule sowie die Stadtteilschulen Lohbrügge, Julius Leber und Helmuth Hübener. Sie alle haben

sich seit der Erstzertifizierung entscheidend weiterentwickelt, u. a. Schülerfirmen gegründet, die Elternarbeit intensiviert, Freiwilligennetzwerke einbezogen und Kooperationen weiter ausgebaut

- an den Stadtteilschulen natürlich mit der Jugendberufsagentur und den Beruflichen Schulen, aber auch mit Unternehmen, Hochschulen und weiteren Institutionen.

Seit Start des Siegels im Jahr 2004 wurden in Hamburg 61 Schulen mit dem Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ ausgezeichnet; aktuell tragen es aufgrund von Schulzusammenlegungen 46.

Berufswahlsiegel bald flächendeckend

Auch die beiden letzten Bundesländer sind jetzt dabei, das Siegel einzuführen und damit das Netzwerk komplett zu machen. Über die Entwicklung in Schleswig-Holstein werden wir in Kürze informieren.

Unternehmenspreis



So wie Schulen für ihr Engagement in der Berufsorientierung gewürdigt werden, so werden auch Unternehmen geehrt, die sich in besonderer Weise für die berufliche Orientierung und den Übergang von der Schule in den Beruf einsetzen. Bereits zum dritten Mal wurde deshalb der Unternehmenspreis „Mein Engagement macht Schule“ vergeben.

Die diesjährige Preisverleihung fand am 18. November im Bundeswirtschaftsministerium statt. Dort betonte Iris Gleicke, Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretarin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie: „Mit dem SCHULEWIRTSCHAFT-Preis möchten wir dieses vorbildliche Engagement der Unternehmerinnen und

Unternehmer sichtbar machen und würdigen.“ In der Kategorie kleine Unternehmen steht erstmalig ein Unternehmen aus Thüringen auf dem Siegerpodest, die ERVEMA agrar Gesellschaft Wöhlsdorf – gefolgt von der Data One GmbH (Saarland) und der Bodenschlägel GmbH & Co. KG (Bayern). Gewinner bei den mittleren Unternehmen wurden die Sparkasse Dachau (Bayern). Auf Platz 2 kam die TRUMPF Hüttinger GmbH & Co. KG (Baden-Württemberg), auf Platz 3 die Nordzucker AG Werk Klein

Wanzleben (Sachsen-Anhalt). In der Kategorie große Unternehmen schließlich siegte die HORSCH Maschinen GmbH (Bayern) vor der SICK AG (Baden-Württemberg) und der Merck KGaA (Hessen).

Den Siegern, aber auch allen weiteren 80 Teilnehmern aus dem bundesweiten Netzwerk sei gratuliert. Ohne ihr vielseitiges Engagement würde mancher Schüler nicht den direkten Sprung von der Schule in eine Ausbildung oder ein Studium schaffen.



Die Preisträger des Unternehmenspreises 2014

Ökonomische Bildung

Wirtschaft und Finanzen live

Die Verschuldung deutscher Haushalte nimmt weiter zu. Laut jüngst veröffentlichtem SchuldnerAtlas Deutschland 2014 erhöhte sich die Zahl der überschuldeten Bundesbürger im Vergleich zum Vorjahr um rund 90.000 Menschen. Die Ursachen hierfür sind durchaus vielschichtig und reichen von Unwissenheit, Unsicherheit oder Selbstüberschätzung bis hin zu persönlichen Schicksalsschlägen. Auch die zunehmende Realisierung von Konsumwünschen durch Finanzierungen und Ratenkredite, welche teils durch das niedrige Zinsumfeld begünstigt werden, erweisen sich in Teilen als Treiber dieser Entwicklung. Gleichwohl ist die Inanspruchnahme einer Finanzierung nicht gleichzusetzen mit einem automatischen Eintritt in die Schuldenspirale, sondern sollte vielmehr im Gesamtkontext betrachtet werden.

Die Verschuldungsentwicklung macht auch vor der jüngeren Generation keinen Halt. Studien belegen: Die Schuldner in Deutschland werden immer jünger. Bereits heute haben 15 Prozent der 14 bis 21-Jährigen durchschnittlich 1.950 Euro Schulden. Zu verlockend sind die Angebote, zu leicht ist es, mehr auszugeben, als man tatsächlich zur Verfügung hat.

Als Folge hat sich die Verschuldung von Jugendlichen in Deutschland in den letzten zehn Jahren vervierfacht. Angesichts leerer Rentenkassen wird gerade diese Generation lernen müssen, mit ihrem Geld eigenverantwortlich umzugehen und umfassende finanzielle Vorsorge zu betreiben. Ein ökonomisches Grundwissen auf dem Weg zu einem eigenständigen, informierten und vor allem kritischen Verbraucher ist daher

unerlässlich. Doch woher soll dieses Wissen kommen? Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür, den Umgang mit Geld zu lernen? Schule, erste Liebe, Zukunftsträume: Wer jung ist, macht sich über vieles Gedanken. Geld und Vermögen gehören meistens nicht dazu. Dass die Beschäftigung mit Themen wie Vermögensaufbau und

zu Wirtschafts- und Finanzthemen und erklären die historische Entwicklung von Geld und Banken bis hin zum globalen Finanzsystem. In enger Zusammenarbeit mit Pädagogen wurden acht Themen für die Schulbesuche erarbeitet. Die Inhalte sind dabei auf die Lehrpläne abgestimmt und die Vorträge werden begleitet von Anregungen zur Vor- und Nachbereitung sowie Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht.

Die Themen im Überblick:

- „Was ist Geld?“ Schotter, Knete & Moneten (Klassen 5 bis 8)
- „Die Geschichte des Geldes“ Es war einmal... (Klassen 7 bis 10)
- „Umgang mit Geld“ Was kostet die Welt? (Klassen 7 bis 10)
- „Recht und Lebensalter“ Recht hast Du! (Klassen 7 bis 10)
- „Wirtschaftskreislauf“ Heute hier, morgen da! (Klassen 9 bis 11)

- „Bankensystem“ Das hat System! (Klassen 9 bis 11)
- „Börse“ Kurs halten (Klassen 9 bis 11)
- „Globales Finanzsystem“ Money, Money, Money (Klassen 11 bis 13)

Sind Sie interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt zur nächstgelegenen Filiale der Deutschen Bank auf oder wenden Sie sich telefonisch an die Deutsche Bank in Hamburg unter 040/37 01-22 01, Maximilian Olk

Rund ums Geld

Schülerinnen und Schülern den verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu vermitteln – dabei können die Unterrichtsmaterialien helfen, die der Bankenverband in dem neuen Internetportal www.geld-im-unterricht.de zusammengestellt hat. Dort erhalten Lehrkräfte Informationen und Tipps für den Einsatz im Unterricht sowie die Lösungsblätter aller Aufgaben. Für Schülerinnen und Schüler gibt es Kurzfilme, Hörstücke und Grafiken, Arbeitsblätter, Hintergrundinformationen und Rätselspaß zum Wiederholen der Inhalte.

Altersvorsorge bei vielen Jugendlichen als „uncool“ gilt, hat auch mit mangelnden Kenntnissen zu tun.

Im Rahmen der Initiative „Finanzielle Allgemeinbildung“ stellen Mitarbeiter der Deutschen Bank bundesweit ihr Wissen ehrenamtlich in Schulen zur Verfügung. Unter dem Titel „Wirtschaft und Finanzen live!“ vermitteln sie Kenntnisse

beachmanager lädt wieder zum Mitmachen ein

In dem bundesweiten Wirtschaftsplanspiel können sich Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (8.-10. Jahrgang, außer Gymnasien) ihre wirtschaftlichen Kenntnisse als Geschäftsführer eines virtuellen Wassersportcenters unter Beweis stellen. beachmanager fördert Schlüsselkompetenzen wie Selbstständigkeit und Teamfähigkeit, bietet praxisnahe



Berufsorientierung und regt zu Kooperationen mit Unternehmen an. Die Software erhalten Lehrkräfte kostenlos zum Download unter

www.beachmanager.de. Dort können sich Interessierte auch für eSessions anmelden. Zudem erhalten sie weitere Informationen zum Bundeswettbewerb, Materialien, best-Practice-Beispiele und Anregungen für den Unterrichtseinsatz. Anmeldungen sind noch bis zum **3. Februar 2015** möglich.

MINT

MINTprax auf der Zielgeraden

2011 fiel der offizielle Startschuss für das Projekt MINTprax. Die teilnehmenden sechs Stadtteilschulen kooperieren mittlerweile mit zahlreichen Unternehmenspartnern. Dabei wird die jeweilige Zusammenarbeit individuell gestaltet. Im Zentrum stehen praxis- und handlungsorientierte Arbeiten, bei denen die Schülerinnen und Schüler auch einschlägige Berufsbilder kennenlernen. Daraus haben sich erste Ausbildungsverträge ergeben.

Ihre gewonnenen Kompetenzen konnten die Schülerinnen und Schüler auch während des MINT-Tages Mitte November unter Beweis stellen. So fertigten beispielsweise Schülerinnen und Schüler der MINTprax-Klasse an der Gretel-Bergmann-Schule mit Kindern der Klassen 4 bis 6 kleine, bunt leuchtende Lampen, während die MINTprax-Gruppe der Stadtteil-

schule Helmuth Hübener Lötten für Grundschüler anbot. „Das ist ein tolles Projekt – sowohl was technische Belange angeht, aber auch soziales Verhalten. Meine Schüler nehmen

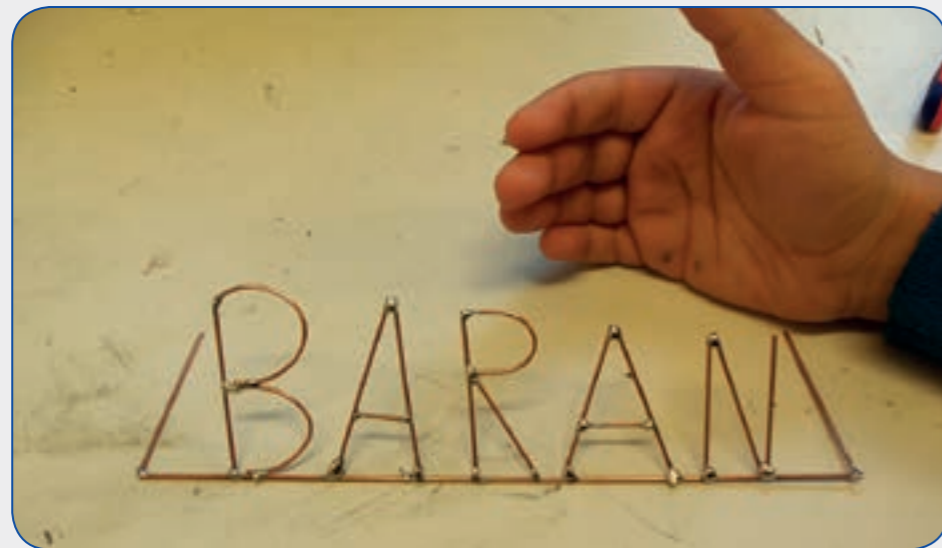
teilgenommen hatten, hatten sich die MINTprax-Schülerinnen und -Schüler beteiligt. Auch wenn es bei der Abschlussveranstaltung, die auf Kampnagel stattfand, nicht für das Siegerpodest reichte – Spaß gemacht hat es allen.

teilgenommen hatten, hatten sich die MINTprax-Schülerinnen und -Schüler beteiligt. Auch wenn es bei der Abschlussveranstaltung, die auf Kampnagel stattfand, nicht für das Siegerpodest reichte – Spaß gemacht hat es allen.

MINTprax – das bedeutet nicht nur Schüleraktivitäten, sondern auch Arbeit an Curricula. Zurzeit arbeiten die MINTprax-Lehrkräfte an sogenannten MINT-Modulen. Sie sollen Eingang in eine Handreichung finden, um

auch anderen Schulen Anregungen in Richtung MINT-Entwicklung zu geben. Wir werden weiter berichten.

Weitere Informationen unter: www.mintprax.de.



Voller Stolz konnten am MINT-Tag die Grundschüler ihre gelöteten Namen mit nach Hause nehmen

hier unheimlich viel mit. Und umgekehrt offensichtlich auch“, so Nicole Karg von der Grundschule Am Sooren.

Auch beim Konstruktionswettbewerb, an dem rund 750 Klassen

Web- und Buchtipps

Leitfaden Selbstständige Schule

Bereits Anfang April wurde der Leitfaden Selbstständige Schule vorgestellt. Gemeinsam haben die Arbeitgeber Baden-Württemberg und SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg unter Projektleitung der MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH ein hilfreiches Instrumentarium entwickelt, das Schulen dabei unterstützt, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und Gestaltungsspielräume zu nutzen. Der Leitfaden umfasst Informationen, Materialien und Handlungshilfen für eine moderne Schulentwicklung. Weitere Informationen unter: <http://www.selbststaendige-schule.de>

Zukunft Lernen – Gute Karten für eine empathische Schulentwicklung

Das ist der Titel eines Kartensets mit beiliegenden Begleitbuch, mit dem die Autoren Daniela und Ernst Lund Lehrerinnen und Lehrer zur Reflexion der eigenen Praxis einladen. Sie sind die Hauptakteure, wenn es um die Gestaltung wirksamer, nachhaltiger und erfolgreicher Lernprozesse für Schülerinnen und Schüler geht. Die 66 Karten enthalten Reflexionsimpulse zu den Themen Vielfalt, Individualität, Klarheit, Antrieb, Kooperation, Lernen, Unterricht, Rückmeldungen, Rahmenbedingungen und Gesundheit.

Zu den Autoren: Daniela Lund ist MA Schulmanagement, Oberstudienrätin und Lehrerin an der Gewerbeschule für Gastronomie und Ernährung in Hamburg sowie Beauftragte für Unterrichtsentwicklung. Außerdem ist sie als Lerncoach und systemische Organisationsberaterin ausgebildet. Ernst Lund ist Oberstudiendirektor a.D., Gymnasiallehrer für Politik und Deutsch. Er war 20 Jahre Schulleiter an der Gewerbeschule Bautechnik in Hamburg und arbeitete an diversen Reformprozessen des Hamburger Schulwesens mit.

Zukunft Lernen, 1. Auflage 2014, ISBN 978-3-0355-0067-7, 29,00 €

Neue Nachwuchsseite

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau hat eine Internetseite für den Nachwuchs gestartet. Das Angebot wendet sich an Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierungsphase. Unter www.talentmaschine.de bietet es Informationen zu Berufen der Branche, Bewerbungstipps und vor allem konkrete Angebote zu Schulpraktika, Ausbildungsplätzen, duale Studienplätze und ähnliches. Dort haben bundesweit Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau ihre Angebote eingestellt.

Elternbroschüre

„Fit für die Zukunft. AbiturientInnen in die Arbeitswelt von morgen begleiten“ ist der Titel einer neuen Broschüre der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Diese liefert Eltern Informationen und Tipps, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können. Dabei greift sie auf Erfahrungen zurück, die die Stiftung mit ihrem Programm STUDIENKOMPASS – durch das mehr als 2.600 Stipendiaten gelaufen sind – machen konnte. Die Broschüre kann unter www.studienkompass.de heruntergeladen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landesarbeitsgemeinschaft
SCHULEWIRTSCHAFT,
Bildungswerk der
Wirtschaft Hamburg e.V.

Verantwortlich:
Rainer Hense,
Dr. Alfred Lumpe,
Doris Wenzel-O'Connor

Basislayout-Gestaltung:

www.konturenreich.de
Matthias Hugo, Köln
Druck:
CaHo Druckerei, Hamburg

Kontakt:

**Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT
Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.**

Kapstadtring 10, 22297 Hamburg;
Postfach 60 19 69, 22219 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 63 78-45 60
Fax: +49 (0) 40 / 63 78-45 99

wenzel@bwh-hamburg.de
www.schule-wirtschaft-hamburg.de

ANMELDUNG

 Bitte im Fensterumschlag an folgende Adresse senden.

Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT*
im Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.
Postfach 60 19 69
22219 Hamburg

.....
Name

.....
Vorname

.....
Schule

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Anmeldung (auch online unter: www.schule-wirtschaft-hamburg.de/schulewirtschaft/fortbildung/kooperationsseminare.html) zu den Kooperationsseminaren der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Hamburg, des Bildungswerks der Wirtschaft Hamburg e. V. und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Ca. 1 Woche vor Beginn erhalten Sie die Anmeldebestätigung und Bekanntgabe des genauen Seminarortes. Die Seminare werden als Fortbildungsveranstaltungen bescheinigt.

- Di., 10. Februar 2015**
Moderne Berufsausbildung bei der Deutschen Telekom
Wir informieren uns bei der Deutschen Telekom über Ausbildungsberufe und deren Anforderungen, das Auswahlverfahren und Ausbildungsmethoden.
Veranstalter: Wolfgang Weymann, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Deutsche Telekom
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 20. Januar 2015
- Mo., 27. April 2015**
Ausbildung und Studium bei der Hamburger Polizei
Wir informieren uns bei der Hamburger Polizei über das Bewerbungsverfahren, die jeweiligen Ausbildungsinhalte sowie Entwicklungsmöglichkeiten.
Veranstalter: Marina Berger, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Polizei Hamburg
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 7. April 2014
- Do., 26. März 2015**
Nicht nur für Motorradfans: Ausbildung und Karrierewege bei Louis
Wir erkundigen uns über Bewerbungsverfahren, Ausbildungsberufe und Karrierewege bei der Detlev Louis Motorradvertriebs GmbH. Anschließend erhalten wir eine Führung durch die Logistik.
Veranstalter: Sina Hennings, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Detlev Louis Motorradvertriebs GmbH
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 27. Februar 2015
- Mo., 8. Juni 2015**
Perspektiven im Hafen
Wir erkundigen uns am Beispiel der BUSS Group, welche Ausbildungsgänge, Karrierewege und Perspektiven es im Hamburger Hafen gibt. Zusätzlich haben wir Gelegenheit zu einer Betriebsbesichtigung.
Veranstalter: Andrea Bauer, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: BUSS Group GmbH & Co. KG
Zeit: 15.00 – 17.30 Uhr
Anmeldung: bis 18. Mai 2015
- Di., 21. April 2015**
Blick hinter die Kulissen
Im Studio Hamburg haben wir Gelegenheit, einen Blick in die Studios und hinter die Kulissen zu werfen. Darüber hinaus erfahren wir, in welchen Berufen ausgebildet wird und wie die jeweiligen Anforderungen und Perspektiven aussehen.
Veranstalter: M. Koller, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Studio Hamburg
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 31. März 2015
- Do., 11. Juni 2015**
Praxisnah zum beruflichen Erfolg
Bei der Hamburger Hochbahn erfahren wir, warum das Unternehmen auf duale Ausbildungs- und Studiengänge setzt. Wir informieren uns über die jeweiligen Anforderungen, Ausbildungen sowie Karriere-möglichkeiten und haben darüber hinaus Gelegenheit für einen Blick in die Betriebszentrale.
Veranstalter: Helke Krüsemann, Doris Wenzel-O'Connor
Ort: Hamburger Hochbahn AG
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 21. Mai 2015

